

c. 94 von Albinus: 'cuius nuper vitae liber a Fortunato est conscriptus presbitero'.

Weshalb fügt Gregor nicht auch bei Genovefa hinter den Worten: 'ut mortuum suscitaret' die Bemerkung: 'ut in eius vita legitur' ein? Das Schweigen Gregors über die V. Genovefae ist beredter als Worte. Es zeigt unwiderleglich ebenso wie der magere Inhalt des Kapitels über die h. Genovefa, dass er keine V. Genovefae gekannt hat.

Ueber das Grab der Heiligen in der Apostelkirche zu Paris spricht Gregor gelegentlich auch Hist. Fr. IV, 1. Wie local die Berühmtheit der Genovefa noch im 7. Jahrh. war, sieht man daraus, dass Fredegar III, 46 Gregors Bemerkung über sie ganz fortlässt. Die Pariser Heilige hatte für den Burgunder keine Bedeutung. Da aber das Frankenreich an heiligen Frauen keinen Ueberfluss hatte, so erinnerte man sich wohl in Nonnenklöstern der heiligen Schwester und verwiegte ihr Andenken. In dem von Begga, der Tochter des Hausmeiers Grimoald, am Ende des 7. Jahrh. gegründeten Kloster Andenne in Belgien war ein Altar der Genovefa¹ geweiht.

Der Lib. hist. Fr. c. 27 wiederholt die Bemerkung Gregors über die Bestattung der Chlodechilde in der Peterskirche und nimmt auch den Zusatz über Genovefas Grab mit auf. Ueber die Erbauung dieser Kirche hat der Verf. eigene Nachrichten, die allerdings ganz den Charakter der Sage tragen, aber doch sehr beachtenswerth sind, weil sie von der Darstellung der V. Genovefae über die Entstehung der Kirche völlig abweichen. Es wird nämlich hier² der Plan Chlodovechs, in Paris eine Kirche zu erbauen, in die Zeit vor dem Kriege mit den Westgothen gesetzt, und die Entstehung desselben folgendermassen dargestellt. Der Frankenkönig kommt nach Paris und setzt seine Gemahlin von dem Entschlusse in Kenntniss, die Gothen aus Gallien zu vertreiben. Die vornehmen Franken sind damit einverstanden; auch Chlodechilde redet ihm zu. Sie räth ihm aber, zu Ehren des Apostelfürsten Petrus ('in honorem beatissimi Petri principe apostolorum') eine Kirche zu bauen, damit dieser ihn im Kriege unterstütze. Dem Könige gefällt dieser Rath. Er schleudert seine Francisca von sich und ruft aus: 'So soll eine Kirche der heiligen Apostel gebaut werden, wenn wir mit Gottes Hülfe zurückkehren'. Leider hat es der Verf. unterlassen, über die Ausführung dieses Planes zu berichten. Die Erzählung ist zwar historisch unbrauchbar, aber eins geht aus ihr hervor, dass dem Verf. des 727 geschriebenen Lib. hist. Fr. die V. Genovefae mit ihrer Nachricht, dass Chlodovech der Jungfrau zu

1) De virt. Geretr. c. 10.

2) Lib. h. Fr. c. 17.